

vermutete, die milch abrahmen und gerinnen machen. Schott redet auch bei den Deutschen auf Monte rosa von sennhütten und sennerrinnen, ohne uns bestimmt zu sagen, dasz unter ihnen dieser name gelte; sein glossar versäumt schotte und ziger oder was dort dafür gesagt wird anzugeben. s. 98 meldet er, dasz im deutschen Wallis, in Tirol und Steier nur frauen, in Niederwallis, der Schweiz und Oberwallis aber männer die alpenwirtschaft besorgen, vgl. Schm. 3, 253. Sueiga ist schon in ahd. glossen armentum, vaccaritia und sueigari armentarius (Graff 6, 862), das denkmal von der Schwabenehe verbindet 'swaner und swaige' und vorher 'chüriche und chuzal'; Schm. 3, 531 erklärt schwaig durch viehhof, N. ps. 50, 21 sagt: chalber, nals fone dero sueigo genomeniu. das wort erscheint aber in keiner andern unsrer sprachen.

- 1015 Auf den salzburgischen alpen heissen die sennhütten kaser (Matth. Koch s. 302), Schm. 2, 335 schreibt käser; ahd. zi dên chäsarum ad cameram pastorem (Graff 4, 525), der sg. lautete wahrscheinlich chäsara. mlat. fromageria locus ubi casei fiunt vel asservantur. davon wird der alpknecht käser, die sennerrin käserin (span. quesara) genannt. der käser aber auch melcher, und diese von der milch und käsebereitung entnommen ausdrücke bestätigen meine deutung des senners und der sennerrin.

Von der alp selbst führt der schweiger, senner oder käser zugleich den namen alper, alber, wie auf den steirischen alpen planiniz, von planina alp oder bergweide serb. bergwald, poln. plonina. die sennerrin oder schweigerin ist gleichviel mit der alperin oder almerin. auch heisst in Baiern der alpweideplatz leger, hochleger und niederleger (hochalpe und niederalpe) und davon der käse legerkäs MB. 2, 83 (a. 1443) vgl. Schm. 2, 453.

Die Engländer mit einem wort, das ich nirgends erklärt finde, nennen kuhweide und milcherei dairy. ich will eine vermutung wagen: den Angelsachsen war dägrim diluculum, aurora, wie æfenrim crepusculum, für dägrim hat die ags. chronik das erweichte därim und daraus könnte leicht dairy geworden sein, das also die zeit des taganbruchs, wo gemolken wird, bezeichnet. ein solcher ausdrück aus dem hirtensleben war das homerische *νυκτὸς ἀμολγῆ* bald für des morgens, bald des abends dämmerung. aus dem galischen airidh wird dairy nicht entsprungen sein, Macleod gibt die erklärung: hillpasture or summerresidence for herdsman and cattle, unser sommerfrische (s. 19.)

- Alle diese ausdrucksweisen athmen einfache sitte eines hohen alterthums, wo frau und tochter des hirtens wie dienende mägde (vgl. s. 71) die herde molken, butter und käse bereiteten, wo milch butter und käse die weisse speise (in Schweden hvit mat), fleisch die rothe war. gewis unter nomaden zuerst entsprang das durch die ganze volkspoesie ziehende gleichnis von milch und blut, und der monatsname Thrimilei (s. 80. 92. 110. 798.) den Lappen ist geronnene 1016 und zerstückte milch eine art münze (Klemm 3, 21), wie die haut des viehs, der pelz des wilds das älteste geld war.